

Nonstop von Kalletal nach Detmold

Der Verkehrsverbund OWL finanziert die neue Schnellbuslinie. Der Bus wird vom frühen Morgen bis zum Abend stündlich fahren und die Krankenhäuser und Hochschulen ansteuern.

Martin Hostert

Kreis Lippe. Der Schnellbus von Kalletal über Lemgo nach Detmold kommt. Von Januar nächsten Jahres an bis Ende Juli 2026 wird er jede Stunde unterwegs sein. Diese frohe Botschaft des Verkehrsverbundes OWL (VVOWL) überbrachte Kurt Kalkreuter, der Vorsitzende der Verbandsversammlung.

Künftig gibt es also eine direkte Verbindung zwischen den Krankenhäusern in Detmold und Lemgo sowie zwischen den beiden Hochschulstandorten. In Detmold wird der Bus bis zur Emiliestraße fahren. Der VVOWL wird den Bus mit insgesamt 1,6 Millionen Euro fördern, das sind 90 Prozent der Kosten. Wie berichtet, hatte der Kreis Lippe diese Förderung über die Kommunale Verkehrsgesellschaft (KVG) beantragt. Nun gibt es vom VVOWL jährlich rund 320.000 Euro; ab 2025 noch 160.000 Euro. Der Bus wird von 5 bis 21 Uhr fahren und 45 Minuten unterwegs sein. Kalletals Bürgermeister Mario Hecker erfuhr die Nachricht von der LZ und ist hochzufrieden: „Das ist ein großer Standortvorteil für uns, eine tolle Nachricht.“ Der Campus-Express sei für die jungen Leute großartig. Hecker würdigte den „großen Einsatz“ der KVG und ihres Geschäftsführers Achim Oberwörmeier. Dieser freute sich, dass die Passagiere nicht mehr in Lemgo umsteigen müssen und es wieder eine Direktverbindung Kalletal-Detmold gibt. Der bis-



Umsteigen (hier am Lemgoer Bahnhof) ist künftig nicht mehr notwendig: Zwischen Detmold und Kalletal fährt vom kommenden Jahr an eine Schnellbuslinie als „Campus-Express“.

FOTO: JENS RADEMACHER

herige Campus-Express Lemgo-Detmold geht in dieser Linie auf. Oberwörmeier hob insbesondere die Verbindung zwischen den Kliniken hervor. Die Zeiten, in denen die Busse führen, kämen den Schichten der Mitarbeiter entgegen, nun wolle er ein Jobticket in Angriff nehmen.

Und noch eine wichtige Ent-

scheidung gab es für Lippe: Ein Bus Lage-Lemgo wird übergangsweise im Stundentakt fahren, bis ein Halbstundentakt für die Bahn realisiert wird. Dadurch verbessert sich die Anbindung für Pendler und Studierende. Zur nächsten Sitzung soll ein Fahrplan- und Finanzierungskonzept vorgelegt werden.

Machbarkeitsstudie kommt

Auch für die Machbarkeitsstudie für die Reaktivierung der Begabahn hat der VVOWL grünes Licht gegeben. Er wird den Zweckverband Nahverkehr Westfalen-Lippe (NWL) damit beauftragen. „Damit ist eine

wichtige Weiche für die Entwicklung der Infrastruktur in Lippe gestellt“, sagt Landrat Dr. Axel Lehmann. Er freue sich, dass der Beschluss jetzt schon und nicht erst zum Jahresende vorliege.

LZ

22. / 23.08. 2020